

Frech fränkisches „Papperlapapp“

Alexander Göttlicher und die „Haaß'n Huus'n“ begeisterten in Weidensees

Die eigens kreierte „Brotzeit Göttlicher“ war 20 Minuten vor dem Kabarettabend ausverkauft, obwohl rund 100 Portionen vorbereitet waren. Kulturreferent Hans Thummert musste am Eingang das Schild „ausverkauft“ aushängen. Das Gastspiel von Alexander Göttlicher und seiner Band im Vereinsheim Weidensees war ein riesiger Erfolg.

WEIDENSEES (vz) – Mit dem Slogan „Fränkische Musik-Comedie vom Feinsten“ wirbt der Liedermacher für seine Auftritte. Vom Feinsten waren nicht nur seine Ausflüge in menschliche Details, vom Feinsten waren auch seine Begleiter „Haaß'n Huus'n“ in der Besetzung Gitarre (Oliver Langer), Bass (Nobby Meidel) und Schlagzeug (Gerald Hausner.)

„Kommt wohl nichts gscheits im Fernsehen?“, fragte der Kabarettist angesichts des übervollen Saals und seine Texte streiften Bürgermeister Claus Meyer, erzählten von der Reise in den Osten, um dort die fränkische Sprache zu verbreiten. Ein Lied mit Zweideutigkeiten strapazierte die Lachmuskeln.

Bejubelt und beklatscht

Gelacht wurde viel, denn schon von Anfang an hatte Göttlicher das Publikum auf seiner Seite. Er forderte die Zuhörer auf: „Je mehr Sie trinken, desto besser kommen wir an.“ „Hab mir was zum Lesen mitgebracht, weil ich die Lieder schon kann“ oder einen Seitenhieb auf die Bayern „denen überlassen wir das Jodeln, weil sie Berg ham, aber wir Franken haben den Horizont“ waren weitere Texte, die jubelt und beklatscht wurden.

Telekom und Post gehen zusammen unter dem neuen Namen „Compost“. Die Schilderung eines „Tupperabends“ folgte und dazu gab's die pas-



Alexander Göttlicher und seine Band beim Comedy-Abend in Weidensees.

Foto: Volz

sende Musik der Kapelle mit Alexander Göttlicher an der Gitarre. Die Jäger und andere bekamen ihr Fett ab und mit den verteilten Oblaten im Mund, ähnlich Entenschnäbeln, sang das Publikum den Refrain „Papperlapapp“. Das Markenzeichen von Göttlicher, das Lied vom Roten Pressack, durfte natürlich auch nicht fehlen. Es ist bei einem Rockertreffen in Hap-purg kreierte worden. Damals gab es Schwierigkeiten mit dem Eintritt. Kurzerhand wurde der Stempel von einem Metzger geholt, doch es war das falsche Stempelkissen – die Farbe verschwand erst nach Wochen.

Im zweiten Teil wurde es zunächst politisch. Stoiber, Pauli, Söder oder Merkel wurden aufs Korn genommen. Als Walker verkleidet kam das Lied „Ich bin der Nordic-Walking-King,

weil ich wie ein Gaasbock spring.“ „Do it yourself“ durfte auch nicht fehlen oder der Dieter-Bohlen-Blues, den er nie zu Hören bekommt.

Drei Stunden Spaß

Fast drei Stunden Comedy, Kabarett und Musik: Das Publikum war begeistert. Alle jubelten dem Mann aus Spies und seiner Band zu. Begeistert waren auch Kulturreferent Hans Thummert und die Weidenseeser „Verpflegungscrew“. Aber Weidensees wäre nicht Weidensees, wenn die Dorfgemeinschaft nicht auch diese Hürde geschafft hätte und das zur vollsten Zufriedenheit aller.

Zufrieden dürfte auch der Kassenswart sein, denn die fast blanke Kasse hat sich wieder etwas gefüllt. Eines hat sich aber gezeigt: Das Vereinsheim Weidensees eignet sich für eine solche Großveranstaltung. Weitere könnten ein- oder zweimal pro Jahr folgen.